

Pflege:

Für die Durchführung von Pflegebehandlungen sind aufgeführte Pflegesymbole und Hinweise zu beachten.

Lagerung:

Die Schutzkleidung ist trocken und lichtgeschützt zu lagern.

Informationsbroschüre

für Schutz- und Einsatzjacken für den Rettungsdienst mit Reflexmaterial Orafol GP 370

ms Rescue GmbH
Hedwig-Laudien-Ring 41
67071 Ludwigshafen

Leistungsbeschreibung

Diese Jacke wurde speziell für die Bedürfnisse im Rettungsdienst entwickelt und entspricht der aktuellen DGUV - Regel bzgl. der Warnwirkung, der Flammenausbreitung und des Wetterschutzes. Die in dieser Jacke eingesetzten Materialien gewährleisten eine hohe Schutzwirkung bei gleichzeitigem hohem Tragekomfort.

Bedeutung der Piktogramme und Symbole**Warnschutz**

Die Jacke besteht aus fluoreszierenden und retroreflektierenden Materialien, so dass der Träger am Tage und beim Anstrahlen (z. B. durch Fahrzeugscheinwerfer) in der Dunkelheit deutlich erkennbar ist.

Die höchste Leistungsklasse, die erreicht werden kann, ist die Klasse 3. Dafür sind folgende Mindestflächen sichtbarer Materialien in qm zu erfüllen:
0,2qm Reflexmaterial und 0,8qm fluoreszierendes Hintergrundgewebe

Wetterschutz

Diese Norm legt die Anforderungen und Prüfverfahren für Materialien und Nähte von Schutzkleidung gegen den Einfluss von Niederschlag (z. B. Regen) fest.

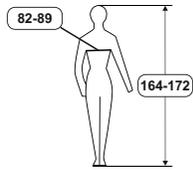
Die erfüllte Leistungsklasse ist rechts neben dem Piktogramm aufgeführt. Die obere Zahl kennzeichnet die Klasse des Wasserdurchgangswiderstandes, die untere Zahl den Wasserdampfdurchgangswiderstand.

„CE-Zeichen“

Erklärung des Verantwortlichen/Herstellers, dass das Produkt allen anzuwendenden Gemeinschaftsvorschriften entspricht und die entsprechenden Konformitätsbewertungsverfahren durchgeführt wurden.

HD: 05.17 HD = Herstellungsdatum, 05.17 = Mai 2017

Größensymbol



Das Größensystem nach EN 340 ermöglicht die Auswahl der passenden Schutzkleidung. Kontrollmaße für Jacken ist Körpergröße und Brustumfang.

Pflegesymbole

Diese Symbole geben Auskunft über die anzuwendenden Pflegeverfahren. Die Pflegeanleitung ist so ausführlich anzugeben, dass der Anwender das Erzeugnis ohne Schädigung entsprechend dieser Angaben wiederaufbereiten kann.



Waschtemperatur max. 60°C



Nicht bleichen



Trommeltrocknen, niedrige Temperatur (schonend)



Bügeln (ohne Dampf) mit geringer Temperatur. Reflexmaterial nicht bügeln.



nicht chemisch reinigen

industrielles Waschverfahren:



abweichend bei 60°C und reduzierte Tumbler-Temperatur

Desinfektionswaschverfahren nach RKI Wirkungsbereich A+B

Zusätzliche Hinweise:

- alle Reißverschlüsse und Taschen schließen
- alle Klettabzeichen entfernen
- nicht übertrocknen
- tumbeln nur mit reduzierter Temperatur
- kein Tunnelfinisher
- Wäsche mit einem hohen Wasserstand
- keinen Weichspüler verwenden
- bei Haushaltswäsche: Vollwaschmittel oder Waschmittel mit Sauerstoffbleiche verwenden
- **separat waschen.**

Die Bekleidung darf nicht zusammen mit ausblutenden Gewebe gewaschen werden, um ein etwaiges Abfärben von anderen Bekleidungen zu verhindern.

Hinweise für die Anwendung der Schutzkleidung

Diese Schutzkleidung erfüllt die Richtlinie 89/686/EWG für persönliche Schutzausrüstung und entspricht den Forderungen der Norm DIN EN ISO 20471:2013+A1:2016 „Warnkleidung“ in Verbindung mit EN ISO 13688:2013 „Schutzkleidung, Allgemeine Anforderungen“.

Die EG-Baumusterprüfung wurde von der notifizierten Stelle, Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V., Annaberger Straße 240, 09125 Chemnitz, NB Nr.: 0516, durchgeführt.

Die Warnkleidung dient der visuellen Signalisierung der Anwesenheit des Trägers bei allen möglichen Lichtverhältnissen am Tag (Tagsichtbarkeit durch Hintergrundmaterial) sowie beim Anstrahlen mit Scheinwerfern in der Dunkelheit (Nachtsichtbarkeit durch Reflexmaterial).

Durch den Anwender ist die Schutzkleidung vor der Benutzung auf Schäden, die die Schutzfunktion beeinträchtigen könnten, z. B. beschädigte Reflexstreifen, Löcher, Risse, defekte Nähte und Schließelemente sowie starke Verschmutzungen zu prüfen. Beim Auftreten nicht behebbarer Schäden ist die Kleidung auszutauschen. Die Kleidung ist stets geschlossen zu tragen. Eigenmächtige Veränderungen sind nicht gestattet.

Es besteht kein Schutz gegen andere Risiken.

Die Klassifizierung des Wasserdampfdurchgangswiderstandes wurde entsprechend des Lagenaufbaus (Gewebe / Futterliner) gemäß EN 343 vorgenommen und basiert auf den Prüfwerten für die dort verarbeiteten Materialschichten. Es ist zu beachten, dass beim Tragen der Jacke mit einem zusätzlichen Wärmeisolationfutter eine Verminderung der Wasserdampfdurchlässigkeit eintritt.

Einsatzbereiche:

Die Einsatzjacke stellt sicher, dass am Tage sowie beim Anstrahlen mit Fahrzeugscheinwerfern in der Dunkelheit auf den Träger visuell aufmerksam gemacht wird.

Verwendungsgrenzen:

Die Einsatzjacke bietet keinen Schutz gegen Flammen und Hitze.

Alterungsfaktoren:

- Starke mechanische Einwirkungen auf die Kleidung (Scheuern, kriechen, etc.) üben Stress auf das Einsatzmaterial aus und führen zur Schwächung der Integrität der Schutzfunktion. Visuell sichtbare, starke Veränderungen (Scheuerstellen, Ausdünnen, Risse, Löcher, etc.) sind Indikatoren, dass die Kleidung an diesen Stellen ihre Schutzfunktion nur noch vermindert oder gar nicht mehr ausüben kann.
- Kontaminationen mit insbesondere brennbaren Verunreinigungen (Fett, Öl, Teer, ...) haben einen wesentlichen Einfluss auf die Schutzfunktion und müssen daher umgehend entfernt werden. Bleiben trotz fach- und sachgerechter Pflege starke Verunreinigungen zurück, kann eine Verminderung der Schutzleistung nicht ausgeschlossen werden.
- Falsche Pflege oder die langanhaltende Einwirkungen von Sonnenlicht kann ebenfalls zu einer sichtbaren Veränderung der Einsatzmaterialien führen. Extreme Farbveränderungen können Indiz dafür sein, dass die Einsatzmaterialien in diesen Bereichen nicht mehr über die anfänglichen Schutzleistungen verfügen.